

Zu den Erdpyramiden im Finsterbachgraben - Mittelberg

Der Spazierweg von Klobenstein über Lengmoos zu den Erdpyramiden und zum Wallfahrtskirchlein Maria Saal ist die Wanderung am Ritten, bei der man auf Schritt und Tritt die lebendige Geschichte der historischen Kaiserstraße vor der Kulisse des UNESCO-Welterbe Dolomiten erleben kann.

Vom Bahnhof der Rittner Bahn oder ab Busbahnhof, Kaiserau in Klobenstein folgt man dem sogenannten „Pyramidenweg“ (Nr. 24, Erdpyramiden), der durch den Dorfkern von Klobenstein und entlang der Fahrstraße in östliche Richtung nach Lengmoos (1.160 m) führt.

Hinweis: Wer mit dem PKW anreist, kann in Lengmoos starten. Der Ort verfügt über mehrere (gebührenfreie) Parkplätze. Auch der Bus 165 fährt stündlich nach Lengmoos und weiter nach Maria Saal und Lengstein.

Von Lengmoos wandert man der an der Hauptstraße entlang und gelangt zu einem Café, bei dem wenige Meter weiter der breite Schotterweg (auch ein Kreuzweg, Nr. 24) rechts abbiegt. Kurz darauf erreicht man eine hölzerne Plattform, von der man den besten Blick auf diese bizarren steinbedeckten Lehmtürme, die Erdpyramiden, genießen kann.

Weiter führt der Weg durch den schattenspendenden Wald bis zu einer weiteren Aussichtsplattform und wandert dann ein kurzes Stück weiter bis zur holzgedeckten Finsterbachbrücke.

Der Weg verläuft über eine steilere, hölzerne Rampe bis zur Landstraße Klobenstein/Lengstein, an der sich die Bushaltestelle (ev. Rückfahrt bis nach Klobenstein stündlich mit Bus 165) befindet.

Wer zur Wallfahrtskirche „Maria Saal“ mit dem Abbild der „Madonna mit dem Regenschirm“ (Einkehrmöglichkeit im nahen Gasthaus) weiterwandern möchte, folgt ein kurzes Stück dem Wanderweg nach rechts.

Der Rückweg nach Lengmoos folgt dem Hinweg. Die Wanderung zum Bahnhof kann man über die „von Eyrl Promenade“ fortsetzen, oder bei der Kommende Lengmoos rechts (durch das Gewölbe) über den „Parschalkweg“ zum Bahnhof wandern.

Besonderheiten am Weg:

Lateinische Inschrift am steinernen Türsturz des alten Heppergerhauses in Lengmoos (heute Sporthotel Spögler): „dulcius aestatis iuvat hic vitasse furorem“ („Höchst angenehm ist es, hier die Hitze des Sommers zu fliehen“) aus dem Jahr 1785, die an die **Ursprung der Sommerfrische** am Ritten erinnert.

Kommende Lengmoos, ehemaliges Hospiz mit Innenhof wo jeden Sommer die Rittner Sommerspiele, Freilichtspiele, eine lange Tradition haben.

Spurrillen der alten Kaiserstraße findet man auf den Resten des Kopfsteinpflasters bei den Holzplattformen.

Die holzgedeckte **Finsterbachbrücke** mit ihren wertvollen Brückenbindern.

Mehr Wandertipps in www.ritten.com/wandern

